**Gewerkschaftskartell Biel**

**Vorstandssitzung, 26. September 1946, 20 Uhr, Volkshaus Zimmer 1**

Traktanden:

1. Protokoll

2. Sekretariatsbericht

3. Genehmigung der Vereinbarung mit der Städtischen Einkaufszentrale

4. Vereinbarung mit dem Sänger-Kartell

5. Diverses

Vorsitz: Kollege Werner Walter. Es sind 11 Kollegen anwesend. Entschuldigt hat sich Kollege Baptiste

Clerico.

1. Protokoll.

Das Protokoll vom 29. August wird verlesen und genehmigt. Kollege Werner Walter präzisiert, dass der VPOD am 23. Mai der PdA mitteilte, dass der Beitrag an die Wahlkosten dem Gewerkschaftskartell Biel überwiesen wurde. Bis am 3. Juli war das Gewerkschaftskartell noch nicht im Besitze eines Gesuches der PdA. Dieses ist erst am Tage nach der Delegiertenversammlung am 4. Juli eingetroffen.

2. Sekretariatsbericht.

Kollege Paul Graf gibt die Schreiben bekannt, die an die PdA verschickt wurden in Sachen „Beitrag an die Wahlkosten“ und „Spanienkundgebung“.

Kollege Paul Graf orientiert über die Besucherzahlen im Büro. Bis Ende August waren 1027 Besucher anwesend, davon 529 Unorganisierte.

Am 12. September hat eine orientierende Sitzung auf Einladung des SMUV stattgefunden. Der SMUV lädt auch das Gewerkschaftskartell ein, in seinem geplanten Neubau Mieter zu werden. Grundsätzlich ist der Kartellvorstand der Auffassung, der Angelegenheit näher zu treten, aber vorher müssten provisorische Angaben über den Mietzins vorliegen.

Kollege Paul Graf hat in der „Seeländer Volksstimme“ einen Artikel erscheinen lassen, der vor zu geschäftstüchtigen Vertretern aller Art warnt. Leider hat sich ein sinnstörender Fehler eingeschlichen. Kollege Paul Graf ist deswegen sehr empört und hat in einem Schreiben an Genosse Redaktor Otto Kunz eine Berichtigung verlangt. Die Angelegenheit hat eine lange Diskussion über das Parteiblatt und dessen Führung zur Folge. Am Schluss der Diskussion beschliesst der Kartellvorstand, an der nächsten Delegiertenversammlung ein Kurzreferat von Genosse Otto Kunz über Pressefragen halten zu lassen.

Der Bildungsausschuss teilt schriftlich mit, dass er die Kollektivmitgliedschaft bei der neugegründeten Schweizerischen Arbeiterschule mit einem Jahresbeitrag von Fr. 50.- erworben hat.

Ferner richtet der Bildungsausschuss den Wunsch um Unterstützung bei der Volkshausgenossenschaft zur Einrichtung eines stabilen Projektionsschirmes im kleinen Saal an den Kartellvorstand. Der Kartellvorstand stellt fest, dass der Bildungsausschuss eigenmächtig vorgeht in Bezug der Mitgliedschaft bei der Arbeiterschule. Der Bildungsausschuss sei ein Organ des Gewerkschaftskartells, Doppelspurigkeit müsse verhindert werden. Den Wunsch betreffend Projektionsschirm beschliesst der Kartellvorstand weiterzuleiten.

Kollege Jean Casagrande teilt mit, dass der welsche Bildungsausschuss wissen möchte, auf wieviel Subvention der Anspruch hat. Die Kollegen Jakob Brunner und Paul Graf werden beauftragt, die Frage abzuklären.

Kollege Paul Graf erstattet Bericht über eine Aktion der Ablagehalter und Vertreter der Zeitschriftenverträger in der Stadt Biel, die eine Lohnbewegung auslösen möchten. Die Verträger stellen ein Ultimatum auf den 14. September und drohen mit dem Nichtvertragen der Blätter. Heute fanden im Beisein von Kollege Paul Graf Verhandlungen statt und am Montag wird eine Versammlung der Vereinigung im Volkshaus durchgeführt. Weil der ganze Handel etwas undurchsichtig und verfahren ist, mahnt der Vorsitzende Kollege Werner Walter den Sekretär, vorsichtig zu sein. Das Gewerkschaftskartell kann keine Verantwortung für diesen Handel übernehmen.

Kollege Jean Casagrande versucht, einen Kurs durchzuführen für die Schulung der Gewerberichter unter der Leitung von Genosse Fürsprecher Krill. Der Kurs muss deutsch und französisch gehalten werden. Kollege Walter Liniger verlangt, dass der Kurs obligatorisch erklärt wird. Die Gewerberichter sollten sorgfältiger auf ihre Eignung geprüft werden. Kollege Paul Graf teilt mit, dass sich Fürsprecher Rudolf Müller als Obmann des Gewerbegerichtes empfohlen hat. Er ist in die SP Bözingen eingetreten.

Ein Schreiben von Frau Rosenfeld ersucht das Gewerkschaftkartell um Mitwirkung in einem „Komitee Schweiz-Polen“ zugunsten von (…). Der Kartellvorstand lehnt es ab, weil nur noch das Arbeiterhilfswerk unterstützt wird.

3. Genehmigung der Vereinbarung mit der Städtischen Einkaufszentrale.

Kollege Paul Graf orientiert den Kartellvorstand über die getroffene Vereinbarung für die Putzfrauen mit der Städtischen Einkaufszentrale. Es wurde ein Stundenlohn von Fr. 1.80 vereinbart. Damit steht Biel an 3. Stelle der Schweizer Städte. In Basel sind 90 Frauen im VPOD organisiert. Die Kollegen Jakob Brunner und Josef Flury sind überrascht über die abgeschlossene Vereinbarung. Eigentlich sollten nur die Verhandlungen geführt werden. Sie wünschen, dass schriftlich festgehaltenwird, dass das Gewerkschaftskartell keine Verpflichtung für die Einhaltung der Vereinbarung übernehmen kann, weil die Frauen nicht organisiert sind. Kollege Werner Walter stellt fest, dass es keine erfreuliche Sache ist. Hingegen sei eine Vereinbarung kein Arbeitsvertrag. Bei 2 Enthaltungen stimmt der Kartellvorstand der Vereinbarung zu.

4. Vereinbarung mit dem Sänger-Kartell.

Kollege Werner Walter orientiert über die Verhandlungen mit dem Sänger-Kartell betreffend des Textbuches. Die Geno-Druckerei hat den Kostenbetrag von ursprünglich Fr. 500.- auf Fr. 200.- gesenkt. Das Gewerkschaftskartell sollte diesen zu einemDrittle übernehmen. Der Kartellvorstand beschliesst den Betrag einstimmig. Das Sänger-Kartell hat an Genosse Otto Kunz eine Gratifikation von Fr. 200.- gesprochen für seine gewaltige Arbeit am Festspiel. (…).

5. Diverses.

(Ende des Protokollbuches).

Werner Walter, Präsident

Karl Meierhans, Protokollführer

Gewerkschaftskartell Biel. Vorstand. Protokolle 1936-1946. Protokollbuch, gebunden, Handschrift.

Archiv GBLS Biel.

GewerkschaftskartellBiel. Vorstand. Protokoll 1946-09-26.docx